

| | | |
|---------------------------|---------------------------------|--|
| Ersteller: PhR | Dok. Nr./Rev.:1 |  |
| Freigabe: | <h1>Installationsanweisung</h1> | |
| Freigabedatum: 14.12.2023 | | |
| Verteiler: | | |

KNX Modbus RTU Gateway mit Weider WT16-Steuerung

1. Inhalt

| | | |
|----|---------------------------------------|---|
| 1. | Inhalt..... | 1 |
| 2. | Sicherheitshinweise:..... | 2 |
| 3. | Garantie | 2 |
| 4. | Warnhinweis..... | 2 |
| 5. | Inbetriebnahme..... | 3 |
| a. | WT16 Anschluss und Einstellungen..... | 3 |
| b. | Konfiguration..... | 3 |

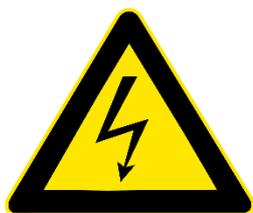
| | | |
|---------------------------|---------------------------------|--|
| Ersteller: PhR | Dok. Nr./Rev.:1 |  |
| Freigabe: | <h1>Installationsanweisung</h1> | |
| Freigabedatum: 14.12.2023 | | |
| Verteiler: | | |

2. Sicherheitshinweise:

Sicherheitshinweise Diese Bedienungsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Betrieb und Wartung des Heizungsreglers WT16 zu beachten sind. Voraussetzung für den Betrieb ist, dass die Installation der Anlage durch eine qualifizierte Fachkraft entsprechend den nationalen Vorschriften und den Vorgaben der Firma

WEIDER Wärmepumpen GmbH

durchgeführt wurde und keine Mängel ersichtlich sind.



Gefährliche elektrische Spannung

Das Gehäuse des Heizungsreglers WT16 darf nur von einer autorisierten Person geöffnet werden. Die Netzeinspeisung ist vor dem Öffnen zu trennen!

3. Garantie

Bedingung für die Erbringung einer Garantieleistung ist die bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes WT16 als Heizungsregler für eine WEIDER Wärmepumpe zur Raumheizung und Brauchwasserheizung in einem Gebäude. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust von Ersatzansprüchen führen.

4. Warnhinweis

Schreibvorgänge führen zu Schreibvorgängen auf dem Flashspeicher. Der Flashspeicher kann nur 100.000-mal geschrieben werden. Darüberhinausgehende Schreibvorgänge können zur Zerstörung des Flashspeichers führen.

| | | |
|---------------------------|---------------------------------|--|
| Ersteller: PhR | Dok. Nr./Rev.:1 |  |
| Freigabe: | <h1>Installationsanweisung</h1> | |
| Freigabedatum: 14.12.2023 | | |
| Verteiler: | | |

5. Inbetriebnahme

a. WT16 Anschluss und Einstellungen

Der Modbus-Slave-Anschluss sollte an Klemme X9 angeschlossen werden. Alternativ kann auch Klemme X10 verwendet werden, in diesem Fall müssen die MDB-Einstellungen weiter unten auf MDB.2 anstelle von MDB.1 eingestellt werden.

Wenn die PCB-CPU als Slave angesprochen werden soll, sollten in den Modbus-Einstellungen der Typ auf "Slave" programmiert und eine Adresse größer als 0 als Slave-Adresse angegeben werden.

Der Typ ist immer "GUID", wie in den Einstellungen der Konsole SET.C.5 für das ID-Format Nummer (anstatt Text) festgelegt. Die Messwerte und Einstellungen werden über die festen Parameter-ID-Nummern gelesen, z.B. ist der Raumsollwert MK1 MLT.1.3 mit der Parameter-ID-Nummer 723 verbunden, was einer Register-Adresse von 723 entspricht. Alle Werte werden mit 2 Bytes übertragen (Integer).

Es sind nur die Funktionen 03 oder 04 (Register lesen) und 06 (Register schreiben) erlaubt.

Um die WT16-Steuerung als Modbus-Slave korrekt zu konfigurieren, müssen die folgenden Parameter an der Steuerung übernommen werden: [Liste der erforderlichen Parameter einfügen].

MDB.1.B COM Einstellungen:

MDB.1.B.1 Baudrate: 19200

MDB.1.B.2 Databits: 8

MDB.1.B.3 Parity: None

MDB.1.B.4 Stopbits: S2

MDB.1.C Modbus Einstellungen:

MDB.1.C.1 Aktiv: Ein

MDB.1.C.2 Type: Slave

MDB.1.C.3 Format: RTU

MDB.1.S Slave:

MDB.1.S.1 Address: 1

MDB.1.S.2 Type: GUID

MDB.1.S.3 Schreibrechte:
User

b. Konfiguration

Konsultieren Sie bitte die beigefügte Konfigurationsdatei für Beispiele zu den möglichen Konfigurationen. Die Modbuskonfiguration der Parameter ist in der Datei Modbus Map.xls aufgeführt. Die gelb hinterlegten Zeilen, sind in der mitgelieferten .wz886-Datei bereits konfiguriert. Ein möglicher Fehler an der Wärmepumpe wird im Register 4079 erfasst.

Wenn keine Störung vorliegt, ist der Wert im Register gleich -1 (kodierte als 65355). Ein Wert größer als 0 deutet auf einen vorhandenen Fehler hin. Jeder Wert repräsentiert einen individuellen Fehler (siehe das Blatt "Fehlerliste" in der Modbus Map.xls). Um die entsprechenden Fehlermeldungen auszulesen, müssen für jeden Fehler separate Kanäle erstellt werden, wobei der Name des Kanals die Störungsmeldung enthält.